

Ringfunde

Suchbegriffe

Vogelring, Beringungsstation, Beringer, Vogelzug, Vogelwarte, Ringfund melden

Allgemeine Info

Schon früher fiel den Menschen auf, dass die Vögel, die sie im Sommer stets sahen, plötzlich verschwanden. So beobachtete man etwa, wie Schwalben im Herbst in großen Scharen ins Röhricht einflogen und dann nicht mehr gesehen wurden. Man schloss daraus, dass die Schwalben den Winter im Sumpf verbringen. Johann Frisch glaubte dies nicht so recht; das war vor ungefähr 250 Jahren. Er fing daher einige Rauchschnalben und band ihnen rote Fäden um den Fuß. Wenn die Schwalben den Winter im Sumpf verbrachten, musste im nächsten Frühjahr die Farbe aus den Fäden herausgewaschen sein. Dies war jedoch nicht der Fall.

Um die Wende zum 20. Jahrhundert hatte der dänische Lehrer Mortensen eine bessere Idee: Er versah Vögel mit Fußringen aus Metall, in die eine Nummer eingestanz war. **Ein moderner Vogelring ist aus Leichtmetall und enthält die Kurzanschrift der Beringungszentrale sowie eine Erkennungsnummer.** In diesen Beringungszentralen, das sind in Deutschland die Vogelwarten, wird über jeden einzelnen beringten Vogel Buch geführt. Bislang sind viele Millionen Vögel weltweit beringt worden.

Die **Beringung** ist eine der **wichtigsten Methoden in der Erforschung des Vogelzugs**. Darüber hinaus bietet erst der Vogelring die Möglichkeit, Vogelindividuen zu erkennen. Nur mit dem Vogelring war es z.B. möglich festzustellen, dass Buntspechte in Freiheit 13 Jahre alt werden können und dass erwachsene Schwalben im Frühjahr nach dem Winterzug ihre alten Brutplätze wiederbesiedeln.

Besonders Wissenswertes

In Deutschland dürfen Vögel nur von denjenigen beringt werden, die eine Beringungserlaubnis haben. Diese wird nur auf wissenschaftlich begründete Anträge von der höheren Naturschutzbehörde erteilt.

NABU

Die Arbeiten des verstorbenen **NABU-Mitglieds Professor Ernst Schütz** über den **Storchenzug** gehören zu den Pionierarbeiten der Vogelzugforschung. Er konnte an beringten Störchen nachweisen, dass es eine östliche und eine westliche Zugroute gibt.

Auch heute noch zählt das **Beringen von Vögeln** zu einer **wichtigen Aufgabe vieler NABU-Gruppen und NABU-Mitglieder**, die somit zur wissenschaftlichen Erforschung einzelner Vogelarten bzw. des Vogelzugs maßgeblich beitragen.

Was kann der Einzelne tun?

Vogelzugforschung ist auf die Mithilfe vieler Menschen angewiesen. Deshalb sollten die **Ringe von toten Vögeln entfernt und diese an eine Beringungszentrale gesendet werden**. Am günstigsten wäre es, die Ringe an jene zu schicken, von der der Ring stammt. Neben der Ringnummer befindet sich auf jedem Ring eine Kurzanschrift. Befindet sich die Beringungszentrale im Ausland, genügt es, den Ring an eine deutsche Vogelwarte zu senden.

Ringfund bequem online melden:

Über die Internetseite www.ring.ac kann man Ringfunde komfortabel online melden. Dieser Server wird vom British Trust for Ornithology (BTO) in enger Abstimmung mit der Europäischen Union für Vogelberingung (EURING) betrie-



ben. Die Finderinformationen werden jeweils per Email an die gemäß Ringaufschrift zuständige europäische Beringungszentrale weitergeleitet, die dann die Fundbearbeitung übernimmt und Finder und Beringer informiert.

Wer daran interessiert ist, **Vögel zu beringen**, sollte mit einem zugelassenen Beringer oder mit einer Vogelwarte Kontakt aufnehmen.

Weitere Quellen

BUB, H. (1974): Vogelfang und Vogelberingung. Teil I – IV. Die Neue Brehm-Bücherei.

Ansprechpartner

NABU Bundesgeschäftsstelle, 53223 Bonn, Tel. 0228-4036-0, Fax: 0228-4036-200

Vogelwarten und Vogelschutzwarten

Die Kontaktmöglichkeiten zu den deutschen Vogelwarten und Vogelschutzwarten bietet stets aktuell die NABU-Homepage:

http://www.nabu.de/m05/m05_03/02645.html

NABU Landesverbände

NABU Baden-Württemberg: Tübinger Str. 15, 70178 Stuttgart. **NABU-Partner Bayern – Landesbund für Vogelschutz (LBV):** Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein. **NABU Berlin:** Wollankstr. 4, 13187 Berlin. **NABU Brandenburg:** Lindenstr. 34, 14467 Potsdam. **NABU Bremen:** Contrescarpe 8, 28203 Bremen. **NABU Hamburg:** Osterstr. 58, 20259 Hamburg. **NABU Hessen:** Friedenstr. 26, 35578 Wetzlar. **NABU Mecklenburg-Vorpommern:** Zum Bahnhof 24, 19053 Schwerin. **NABU Niedersachsen:** Calenberger Str. 24, 30169 Hannover. **NABU Nordrhein-Westfalen:** Merowingerstr. 88, 40225 Düsseldorf. **NABU Rheinland-Pfalz:** Frauenlobstr. 15-19, 55118 Mainz. **NABU Saarland:** Antoniusstr. 18, 66882 Lebach. **NABU Sachsen:** Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig. **NABU Sachsen-Anhalt:** Schleinufer 18a, 39104 Magdeburg. **NABU Schleswig Holstein:** Färberstr. 51, 24534 Neumünster. **NABU Thüringen:** Leutra 15, 07751 Jena.

Impressum

© NABU Bundesverband
NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herbert-Rabius Straße 26
53225 Bonn

Telefon: 02 28. 40 36-0 • **Telefax:** 02 28. 40 36-200
E-Mail: NABU@NABU.de • **Internet:** www.NABU.de

Stand: 2006